



## Advent und Weihnachten 2025

### Liebe Freundinnen und Freunde unserer Adolfo-Kolping-Schule in Yaruquíes/Ecuador!

„Pfarrer Wölfcchen, dein Werk lebt, und es wird weiter bestehen!“ steht auf diesem Plakat am Zaun unserer Schule. Bereits zum 15. Mal jährt sich der Todestag unseres Gründers, Pfarrer Wolfgang Schaft. Die gesamte Dorfgemeinschaft wird mit der Schule wieder einen Gedenkgottesdienst für ihren „Padre Lobito“, wie er liebevoll genannt wird, feiern. **Danke an Sie alle aus Deutschland, der Schweiz und Spanien, dass Sie uns helfen, sein Lebenswerk fortzusetzen.**

### Ecuador

leidet nach wie vor unter vielfachen Krisen: die Wirtschaft hat sich nach der Pandemie noch immer nicht erholt, und die Macht der kriminellen internationalen Drogenkartelle scheint ungebrochen. Präsident Daniel Noboa geht mit harter Hand gegen Kriminalität, Korruption, Steuerhinterziehung und Geldwäsche vor. Das Militär ist überall präsent. Schnell werden Ausgangssperren verhängt oder der Ausnahmezustand für einzelne Regionen ausgerufen. Um die Sicherheit zu gewährleisten, bleiben notgedrungen einige Freiheiten, soziale und ökologische Gerechtigkeit auf der Strecke. Auf Druck des Internationalen Währungsfonds muss ein rigoroser Sparkurs gefahren werden, und kürzlich wurden die staatlichen Subventionen für Diesel gestrichen. Der plötzliche Preisanstieg für Kraftstoff betrug 55 %, was natürlich höhere Lebenshaltungskosten verursacht (höhere Transportkosten - dadurch ein Anstieg der Lebensmittelpreise, usw.). Wie schon so oft, riefen die indigenen Organisationen Anfang Oktober zum Generalstreik auf. Wieder werden Straßen blockiert und Arbeitsabläufe unterbrochen. Dabei braucht das Land dringend Normalität und Stabilität, damit die Bemühungen der Regierung um mehr Arbeitsplätze durch ausländische Investitionen Erfolg haben. Auch in den Bildungs- und Gesundheitssektor müsste dringend investiert werden. Wie bereits im Sommerrundbrief beschrieben, hat sich die gesamte Tourismusbranche noch längst nicht erholt.

Dazu kommen immer wieder Naturkatastrophen wie extreme Trockenheit oder sintflutartige Regengüsse. Zwar sind inzwischen die Wasserspeicher gefüllt und die Wasserkraftwerke (Ecuador hat nur Strom aus Wasserkraft) können genügend Strom produzieren. Zum Jahresende muss aber wieder mit Strohausträumen gerechnet werden. Die Geduld dieser liebenswerten, freundlichen Menschen ist zu bewundern, obwohl sie unter den denkbar widrigsten Umständen ihren Alltag bewältigen.



### Die Adolfo-Kolping-Schule

erscheint inmitten dieser politisch und wirtschaftlich schwierigen Verhältnisse als Lichtblick, „ein Sandkorn der Gerechtigkeit“, wie unsere Schulleiterin Janeth sagt. Wir unterrichten etwa 250 Kinder und Jugendliche von der 1. Klasse der Grundschule bis zum Technischen Abitur in der 13. Klasse. Sie kommen gern zur Schule, auch wenn mal wieder gestreikt wird und die Straßen blockiert sind. Der Unterricht beginnt um 7.00 Uhr, und da die meisten sehr lange Schulwege haben und ohne Frühstück kommen, gibt es in der Pause einen kleinen Imbiss. Nach dem gemeinsamen Mittagessen aus unserer Schulküche geht es nachmittags von der 8. Klasse an weiter mit der zusätzlichen beruflichen Ausbildung in drei Fachrichtungen: Gastronomie/Hotellerie, Metall und Holz. Zu Beginn dieses Schuljahres konnten wir dank einiger großzügiger Spenden für die Oberstufe das Fach Elektromechanik neu einrichten. Das eröffnet unseren Absolventen bessere Chancen auf dem



Arbeitsmarkt. Auch die für eine Ausbildung in einer modernen Großküche erforderlichen Geräte konnten wir für unsere Schulküche anschaffen.

Wir hoffen, dass wir damit die handwerkliche Ausbildung für die jungen Menschen attraktiv machen. Inzwischen ist unsere Schule auch in den sozialen Medien präsent, auf Facebook, TikTok und Instagram



(siehe Hinweise unten). Unter professioneller Anleitung erarbeiten die Schülerinnen und Schüler kleine Videos, um die Leistungen der Schule bekannt zu machen. Dies soll den Jugendlichen auch ein Gefühl der Identifizierung mit ihrer Schule vermitteln. Die Fortbildung des Kollegiums im Bereich Medien und Digitalisierung ist unserer Schulleiterin Janeth und unserem Konrektor Daniel ein großes Anliegen – denn längst dominieren die sozialen Medien auch in Ecuador das Leben der jungen Menschen, und die Bildung muss darauf antworten.

Wir freuen uns besonders darüber, dass wir ein weiteres Mitglied in unserem Aufsichtsgremium haben: Frau Susanne Gierth, Berufsschullehrerin aus Düsseldorf, die früher die Deutsche Berufsschule in Madrid geleitet hat. Susanne arbeitete während ihres Sabbat-Halbjahres mehrere Monate in der Adolfo-Kolping-Schule mit und kam begeistert aus Ecuador zurück. Mit ihren Kolleginnen und Kollegen am Berufskolleg in Düsseldorf und darüber hinaus wirbt sie mit frischen Ideen um Unterstützung und ist bereit, künftig die inhaltliche Arbeit unserer Schule mitzustalten. Hier sehen sie uns beide (Susanne rechts) bei einem unserer Arbeitstreffen.



Unsere Schulleiterin Janeth López schreibt:

„Es freut uns sehr, dass Susanne mit ihrer großen Erfahrung in der Berufsausbildung unsere Arbeit unterstützen wird. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder unseres Gremiums,

dem neben Gabriele und unseren spanischen Freunden auch ein Pfarrer im Ruhestand, ein Pädagoge und ein Architekt aus Riobamba sowie eine Abgeordnete des ecuadorianischen Parlaments angehören. Geleitet wird unsere „Fundación“ kompetent und umsichtig von unserer Verwaltungs- und Finanzexpertin Lucía. Dank der digitalen Kommunikationstechniken können wir uns über die Kontinente hinweg regelmäßig austauschen. Alle engagieren sich ehrenamtlich und sorgen, zusammen mit unseren Lehrkräften, für die bestmögliche Bildung und Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen. Diese sollen ihr Leben später selbst gestalten und dazu beitragen, dass ihre Familien in Würde leben können. **Danke, liebe Spenderinnen und Spender in Europa, dass Sie uns dabei helfen.**“

Wenn Sie diesen Brief erhalten, bin ich -hoffentlich!- in Ecuador. Geplant habe ich die Reise für Ende November, muss aber abwarten, ob sich die aktuellen Streiks bis dahin beruhigen und Straßensperren und Einschränkungen aufgehoben sind. Vom Flughafen Quito aus sind es nochmals vier Autostunden bis zu unserer Schule.

Alle Ihre Mitsorge für unsere kleine Schule, die unkomplizierte, zuverlässige Zusammenarbeit mit unseren Schweizer Freunden vom Verein La Rosa und unseren spanischen Unterstützern, alle ideelle und finanzielle Hilfe geben uns immer wieder Mut und Zuversicht, die Adolfo-Kolping-Schule in eine weitere gute Zukunft zu führen. Das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘, mit dem uns eine langjährige Projektpartnerschaft verbindet, prüft sorgfältig unsere Arbeits- und Finanzberichte, regelt den Spendentransfer nach Ecuador und stellt die Spendenbescheinigungen aus.

Nun wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

Ihre

**Gabriele Errerd Janeth López Susanne Gierth**  
[gabriele.errerd@web.de](mailto:gabriele.errerd@web.de) [www.adolfo-kolping.de](http://www.adolfo-kolping.de)

Sie finden uns auf

Facebook: [ueduadolfokolping](https://www.facebook.com/ueduadolfokolping)

Instagram: [ue\\_adolfokolping](https://www.instagram.com/ue_adolfokolping)

TikTok: [UnidadEducativa Adolfo-Kolping](https://www.tiktok.com/@UnidadEducativaAdolfo-Kolping)

### Bankverbindung:



**IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31**

**BIC: GENODED1PAX**

**Bitte unbedingt als Verwendungszweck angeben:**

**D 23 0217 005 Schule Riobamba**